

## Die Flußseeschwalbenkolonie im Binnensee

(Betreuung: Clemens Krafft, Heribert Zintl, Angelo Muggli, Horst Prahl, Helene Falk, Reinhard Griebmeyer)

Die Vorarbeiten begannen wieder Anfang März 2015 mit dem Entfernen des alten Kiesel und Beseitigung des Nistmaterials der Möwen. Dieses Jahr haben wir die Abdeckung der Brutfläche erst Anfang Mai entfernt und lagen richtig, da die Lachmöwen ihren starken Brutdrang um diese Zeit etwas verloren hatten und die Seeschwalben nach Freigabe der Brutfläche sofort ihre Nistplätze einnehmen konnten. Sie konnten weitgehend in der Mitte des Floßes ihre Nistparzellen besetzen, wo sie den besten Überblick hatten und am wenigsten durch die Lachmöwen gestört wurden. Eine Situation, die wir immer wollten, aber mit der Abdeckung in der 3. bzw. 4. Aprilwoche nie erreicht haben. Aus dieser Erfahrung heraus werden wir den Termin Anfang Mai beibehalten.

Daten im Einzelnen:

Abkürzungen: GBS Großer Binnensee am Ammersee-Südende, BP Brutpaare

GBS	09.04.	9 Ex.	Futtersuche
GBS	11.04.	24 Ex	Futtersuche
GBS	14.04.	60 Ex	Futtersuche
GBS/Floß	25.05.	73 BP	Kontrolle durch Clemens Krafft und Reinhard Griebmeyer
GBS/Floß	06.06.	78 BP	Kontrolle durch C. Krafft u. R. Griebmeyer (mit neuem Aluboot)

Zählung der Gelege: 1 Ei bei 20 BP, 2 Eier bei 32 BP, 3 Eier bei 17 BP, 4 Eier bei 6 BP und 5 Eier bei 3 BP; Die Lachmöwengelege wurden nicht gezählt, aber es waren weit weniger als in den letzten Jahren, wahrscheinlich bedingt durch die hohe Brutpaarzahl der Seeschwalben. Weiterhin brüteten 2 Paare Schwarzkopfmöwen mit jeweils 3 Eiern.

GBS/Floß      27.06.    ca. 40 BP      Kontrolle durch C. Krafft und R. Griebmeyer

Offensichtlich ist wieder, wie schon 2013, ein Beutegreifer (Wanderfalke, vielleicht Uhu?) eingefallen und hat mindestens 1 Flußseeschwalbe gekröpft bis auf die 2 Flügel und den Kopf, die auf der Nistfläche lagen (siehe Foto nächste Seite). Weitere Rupfungen haben wir nicht festgestellt. Auch die Eier lagen noch in den Nistkästen, aber teilweise außerhalb des Nestes, wo sie dann nicht mehr bebrütet werden. Von den Lachmöwen waren auch nur noch wenige Brutpaare am Floß, was darauf hindeutet, dass es ein größerer Greifvogel gewesen sein könnte und dieser wahrscheinlich nachts angegriffen hat (Uhu?), worauf die Vögel panisch reagierten und das Floß größtenteils verlassen haben.

Am 10.7. hat mich unser Mitglied Jörg Möller informiert, dass das Floß völlig leer sei, woraus geschlossen werden kann, dass erneut ein Beutegreifer angegriffen hat. Als ich mir das Floß am 12.07. ansah, stellte ich fest, dass es wieder in Normallage schwamm, was bei unserer Kontrolle am 27.06. nicht der Fall war. Damals lag es so tief, dass die Stämme auf denen das Floß schwimmt, unter Wasser lagen. Hier hat es wahrscheinlich einen sehr heftigen Ruck gegeben, bei dem die Gelege weggerollt sind, so dass dann vielleicht die gesamte Kolonie abzog.

Auffallend war schon bei der Gelegezählung am 06.06., dass noch keine jungen Seeschwalben geschlüpft waren, sowie die hohe Anzahl an 1er- bzw. 2er-Gelegen, die in dieser Größenordnung bisher nicht vorgekommen ist. Letzteres könnte darauf zurück zu führen sein, dass bei Ankunft und Brutbeginn der Vögel die Wassertrübung noch hoch war (sehr nasse Witterung) und damit die Kleinfische schlecht gesehen werden konnten.

Die Neue Ammer ist dort schon so hoch aufgelandet, dass jeder größere Regenschauer über die Sollbruchstelle am Damm überläuft und den Großen Binnensee völlig eintrübt. Davon betroffen ist bei Schlechtwetterperioden auch das ganze Südende des Ammersees und damit für die Seeschwalben als Futterquelle schwer zu nutzen.

Um künftig über den Brutablauf genauere Daten geliefert zu bekommen, haben wir uns entschlossen, eine Digitalkamera aufzustellen, sofern wir die Genehmigung durch die Regierung von Oberbayern erhalten. Dies wird natürlich ein Desaster durch Beutegreifer nicht verhindern können, aber wenigstens wissen wir dann, wer es verursacht hat.

*Reinhard Griebmeyer*



Reste einer erbeuteten Flusseeschwalbe

Foto: Clemens Krafft



Schwarzkopfmöwen

Foto: Christian Haass